



Luruper Forum · Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38  
22547 Hamburg  
Tel.: 040/87 97 41 16  
luruperforum@unser-lurup.de  
www.unser-lurup.de

26. November 2014

### **Erklärung des Luruper Forums zur Finanzierung des Stadtteilhauses Lurup**

Das Luruper Forum fordert jedes Jahr wieder, dass die auch von der Bezirksversammlung ausdrücklich anerkannte Arbeit des Stadtteilhauses Lurup, unseres Luruper Stadtteilkulturzentrums, finanziell dauerhaft gesichert wird. Festzustellen ist, dass es diese verlässliche Absicherung nach wie vor nicht gibt.

Es ist für alle Mitarbeiter/innen und den Träger Böv 38 e. V., für die im Hause ansässigen und kooperierenden Vereine (Lichtwark-Forum Lurup e.V. und Luruper Bürgerverein e.V.), für das im Hause ansässige Theater „Die Stadtteilbühne“, für die im Hause aktiven Migranteneinitiativen und Kulturinitiativen und für alle Nutzer/innen und Besucher/innen sehr belastend, dass jedes Jahr um die existenzielle finanzielle Absicherung des Stadtteilhauses gerungen werden muss.

Institutionell abgesichert sind auch für 2015 lediglich 38.000 € aus der Rahmenezuweisung für Stadtteilkultur. Der unabweisbare Finanzierungsbedarf für den Betrieb des Hauses und zur Zahlung der Gehälter beträgt für 2015 jedoch 142.000 €.

Um die für 2015 fehlenden 104.000 Euro zu decken, ist ein Teilbetrag i.H.v. 50.000 Euro aus dem Quartiersfonds für das Stadtteilhaus Lurup beschlossen worden. Für weitere 54.000 Euro ist bislang ungeklärt, wie diese aufgebracht werden sollen.

**Das Luruper Forum fordert alle Fraktionen dringend auf, die erforderlichen Mittel für den Betrieb des Stadtteilhauses rechtzeitig zum Anfang des Jahres 2015 zur Verfügung zu stellen!**

**Das Luruper Forum fordert alle dafür Zuständigen auf, die Arbeit des Stadtteilhauses institutionell auskömmlich und verlässlich abzusichern.**

**Das Luruper Forum fordert alle Fraktionen dazu auf, die institutionelle Förderung für die Stadtteilkulturzentren in Altona gerecht zu verteilen und nicht länger ausgerechnet dem kleinsten Haus im bevölkerungsreichsten Stadtteil Altonas zuzumuten, das Risiko der institutionell nicht gesicherten Finanzierung ganz alleine zu tragen.**